



Entwurf

Stellungnahme über die „Kontinuierliche medizinische Fortbildung in der Zahnmedizin“

Als die europäische Regionalorganisation der FDI zielt die ERO-FDI als Landesvertretung der nationalen Zahnärzteverbände aller europäischen Länder der WHO darauf ab, die Mitgliedsorganisationen bei der Bereitstellung einer optimalen Mund- und Allgemeingesundheit der Patienten zu unterstützen, indem sie gemeinsame Richtlinien und Vorschläge ausarbeitet, die von jedem einzelnen Land übernommen werden müssen.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass:

1. die Generalversammlung der Vereinten Nationen (2011) in ihrer politischen Erklärung weltweit anerkennt, dass die oralen Erkrankungen die gleichen sozialen Determinanten und Risikofaktoren wie andere nichtübertragbare Erkrankungen (NCD) haben. Aus dieser Erklärung geht klar hervor, dass die Mundgesundheit nicht länger getrennt von anderen Gesundheitsfragen anzusehen ist. Dies bot die Gelegenheit, die Rolle der Arbeitskräfte in der Mundgesundheitsversorgung umzugestalten und zu erweitern.
2. wenn man die Mundgesundheit als integralen Bestandteil der Allgemeingesundheit betrachtet, die Rolle des Zahnarztes von Heute und Morgen zur Beibehaltung des allgemeinen Wohlbefindens der Patienten von großer Bedeutung ist, wie in der 2013 von der FDI-Generalversammlung angenommenen Erklärung von Istanbul hervorgehoben wurde.
3. der Beruf des modernen Zahnarztes einer der Gesundheitsberufe ist, der mit kranken oder gesunden Menschen regelmäßig in Kontakt kommt. Dies macht die Zahnheilkunde zu einem einzigartigen Berufszweig, der einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes des Patienten durch die Übernahme neuer Aufgaben wie das Screening und die

Überwachung von nichtübertragbaren Krankheiten leisten kann (z.B. glykämische Kontrollen, Blutdruckmessungen, Beratung zur Raucherentwöhnung) und zusätzlich in der Patientenberatung und bei der Prävention eine wichtige Rolle spielt.

4. mit einem modernen Ansatz in der Zahnmedizin das zahnärztliche Ausbildungssystem neben der derzeitigen Philosophie der zahnärztlichen Versorgung den Fokus auf die wissenschaftlichen und medizinischen Fortschritte mit Betonung auf die klinischen Behandlungen legen sollte. Zur Vermeidung von Erkrankungen sollte dieser klinische Einsatz den Hauptaugenmerk auf die Förderung, Prävention, Früherkennungsuntersuchung und Kontrolle der häufigsten Erkrankungen legen sowie nach der Untersuchung auf Überweisungen zum Spezialisten.
5. in Übereinstimmung mit der Notwendigkeit des lebenslangen Lernens zur Erlangung weiterer Kompetenzen und Professionalität in allen Gesundheitsberufen die kontinuierliche medizinische Fortbildung in der Zahnheilkunde einen hohen Stellenwert einnimmt. Somit hat der Zahnarzt die Möglichkeit, seine klinischen Erfahrungen und Kompetenzen auf dem sich ständig weiterentwickelnden medizinischen Sektor zu überprüfen und auf den neuesten Stand zu bringen.
6. die Fachkräfte in der Mundgesundheit von heute diejenigen sind, die am häufigsten von allen medizinischen Berufen bei der Prävention, Früherkennung und Kontrolle sowohl der oralen als auch der systemischen Erkrankungen in „vorderster Front“ stehen und künftig stärker am Diagnoseprozess und der Sicherstellung der allgemeinen Gesundheit ihrer Patienten durch das Screening, Diagnostizieren und Überweisen an Spezialisten eingebunden werden.
7. unter Anerkennung all dieser Besonderheiten und der Einbeziehung der Mundgesundheit in die Allgemeingesundheit heutzutage immer noch eine große Diskrepanz zwischen der zahnärztlichen und der ärztlichen Ausbildung besteht. Daher ist es für den Zahnarzt äußerst wichtig, das Wissen und die Kompetenz zu haben, um neue Aufgaben zu übernehmen und ein größeres Spektrum in der medizinischen Versorgung abdecken und auf die sozialen Determinanten der Gesundheit eingehen zu können, um zur Lebensqualität des Patienten beizutragen.
8. Die kontinuierliche medizinische Fortbildung in der Zahnheilkunde sollte den Zahnarzt befähigen:

- die zukünftige Zahnmedizin auf einem evidenz- und wissenschaftsbasierten Ansatz für eine optimale Gesundheitsversorgung aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln
- die Notwendigkeit einer Weiterbildung im Hinblick auf neue Trends in der Medizin, Zahnmedizin und Epidemiologie unter Berücksichtigung der allgemeinen medizinischen Bedürfnisse des Patienten zu erkennen
- das medizinische Fachwissen zu vertiefen, die Fähigkeiten und Kompetenzen in Bezug auf die zahnmedizinischen Wissenschaften zu optimieren
- nicht nur der Mundgesundheit des Patienten eine hohe Bedeutung beizumessen, sondern auch der Lebensqualität des Patienten und der Patientensicherheit.

In Bezug auf das Berufsprofil des Zahnarztes innerhalb der ERO-Länder, stellt die ERO-FDI folgenden Handlungsbedarf fest:

- Sensibilisierung des zahnärztlichen Berufsstandes, eine bessere Aufklärung und mehr Evidenz über den wechselseitigen Zusammenhang zwischen Mundgesundheit und Allgemeingesundheit
- Präzisierung eines erforderlichen multidisziplinären Ansatzes mit der Absicht, nicht in die Kompetenzen anderer Heilberufler einzugreifen
- Verbesserung der Zusammenarbeit und Synergien unter den verschiedenen Fachkräften im Gesundheitswesen
- Verstärkung der erweiterten Aufgaben von Zahnärzten und der Zahnheilkunde.

Dies ist eine fachübergreifende Aufgabe, die bewältigt werden muss, um die Bedeutung der Mundgesundheit in der Allgemeingesundheit hervorzuheben.

Die European Regional Organisation ist die erste regionale Organisation und gleichzeitig ein regionales Geschäftsmodell der FDI, das ihre Mitgliedsverbände bei der Bereitstellung einer optimalen Mund- und Allgemeingesundheit unterstützt. Hinsichtlich der Ergebnisse setzt sich die ERO für eine stärkere Einbindung der Zahnärzte in die Allgemeingesundheit ein, um die Anerkennung ihrer klinischen Kompetenz zu untermauern und ihnen erweiterte Kompetenzen wie in Vision 2020 dargelegt, zu übertragen.

Die ERO-FDI gibt folgende Empfehlungen:

- die nationalen Zahnärzteverbände in ihrer Rolle als Berater zu motivieren, fördern und unterstützen und zu empfehlen, ihre nationalen Curricula für Zahnmedizin zu überprüfen, um die Ausbildung in den medizinischen

Wissenschaften zu intensivieren und die Einbeziehung der Zahnmedizin in die Allgemeinmedizin nachdrücklich zu unterstreichen

- wissenschaftliche Programme sowie entsprechende auf die Medizin bezogene Themen in den Fortbildungsprogrammen, bei Kongressen und anderen wissenschaftlichen Tätigkeiten in der Zahnmedizin auszuarbeiten
- sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene mit medizinisch-wissenschaftlichen Verbänden zusammenzuarbeiten, an wissenschaftlichen Veranstaltungen und Fortbildungsprogrammen teilzunehmen und aktiv mitzuarbeiten
- die gemeinsamen Ausbildungstools wie Veröffentlichung von Artikeln in den Fachzeitschriften unserer nationalen Zahnärzteverbände und Links zu Websites über in diesem Zusammenhang stehende Themen weiterzuentwickeln sowie Veröffentlichungen und Richtlinien¹ der nationalen Zahnärzteverbände zu verbreiten
- einen stärkeren und zielorientierten Schwerpunkt auf die interprofessionelle Ausbildung und Berufsausübung mit einer besseren Fortbildung zu legen.

Für das Eintreten einer weltweiten Gesundheit verweist die ERO-FDI auf die Bedeutung der kontinuierlichen medizinischen Fortbildung in der Zahnheilkunde, deren integraler Bestandteil die Mundgesundheit ist.

Literaturhinweise:

FDI ERO Working Group Continuing Medical Education in Dentistry- "Evaluation of the extent of dental education regarding the linkage of oral health and general health" Questionnaire Results. Presented on ERO-FDI Plenary session in Tbilisi 2015.

FDI Policy Statement: The association between oral health and general health (revised version adopted in 2009).

United Nations General Assembly (UNGA). Political Declaration of the High-level Meeting of the General Assembly on the Prevention and Control of Non-Communicable Diseases. 16 September 2011.

FDI Vision 2020: Shaping the Future of Oral Health. FDI, Geneva, Switzerland: 2012.

FDI Optimal Oral Health through Inter-Professional Education and Collaborative Practice Report.

Council of European Dentists (CED) Resolution: Continuing Professional Development Of Dentists In The European Union, May 2013.

Council of European Dentists (CED) Resolution: Profile of the Dentist of the Future, November 2007.

FDI Istanbul Declaration: Oral Health and General Health. A call for collaborative approach. FDI General Assembly 2013.

¹ Z.B. Turkish Dental Association & Turkish Diabetes Foundation Joint Publication: Clinical Guidelines in Dentistry for Diabetes.